

Stoffverteilungsplan Sozialkunde MI

MI – Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
Land Berlin, Land Brandenburg und IHK Berlin-Brandenburg
Beschluss der Abteilungskonferenz vom 20. März 2003

I. Vorbemerkungen

Grundlage des Stoffverteilungsplans ist der Rahmenplan für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule Berufsschule – Berufsfachschule, gültig ab Schuljahr 1999/2000.

Der nachfolgende Stoffverteilungsplan gründet sich auf Absprachen mit dem Fachbereich Wirtschaftslehre und dem Fachbereich Medien- und Informationsdienste vom 30. Januar 2003 zur Abgrenzung der Lerninhalte und Lernziele zwischen den Fächern Sozialkunde und Wirtschaftslehre.

Die Themen 1 bis 3 sind *Pflichtthemen* im 1. Ausbildungsjahr. Im folgenden Stoffverteilungsplan wird verdeutlicht, welche Lerninhalte vom Fach Wirtschaftslehre abgedeckt werden.

Erforderlich sind Absprachen zwischen den Lehrkräften, die Sozialkunde und Wirtschaftslehre unterrichten, insbesondere im Hinblick auf die Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Die *Prüfungsordnung* für diesen Bildungsgang sieht vor, dass gesellschaftliche Zusammenhänge aus den Bereichen „soziale Sicherung“ und „Informationsgesellschaft“ vom Prüfling dargestellt und beurteilt werden können. Da von praxisbezogenen Aufgaben oder Fällen ausgegangen wird, soll insbesondere der Schwerpunkt „Informationsgesellschaft“ bei der Behandlung aller Themen nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Die *Stundentafel* sieht für den Sozialkundeunterricht in jedem Ausbildungsjahr - verteilt auf je zwei Unterrichtsblöcke à 3 Wochen pro Halbjahr - 48 Unterrichtsstunden (brutto) vor. Davon sind gemäß Rahmenplanvorgabe im zweiten und dritten Ausbildungsjahr zwei Drittel auf die einzelnen Themengebiete als Mindeststundenzahl verbindlich verteilt. Das verbleibende Drittel steht der einzelnen Lehrkraft als frei einsetzbarer *Wahlbereich* zur Verfügung. Dieser Wahlbereich kann durch die Lehrkräfte mit eigenen sozialkundlichen Wahlthemen ausgefüllt werden oder zur Vertiefung der Pflicht- bzw. der Wahlpflichtthemen herangezogen werden.

II. Stoffverteilungsplan

A) 1. Ausbildungsjahr:

<u>Thema 1:</u>	<u>Beruf und Arbeit</u>	
	1. Beruf und soziale Stellung	
Berufswahl		
Berufsmobilität		
	2. Berufsausbildung und Weiterbildung	WL
	2.1 Ausbildungssysteme	
	2.2 Rechtliche Grundlagen	
	2.3 Möglichkeiten der Weiterbildung und Umschulung	
	3. Arbeits- und Tarifrecht, Arbeitsschutz	WL
	Wesentliche Bereiche des Arbeitsvertrages, des Arbeitsrechtes und des Arbeitsschutzes	
	Bedeutung und Aufgaben von Tarifverträgen und des Tarifrechts	
	4. Betriebliche Mitbestimmung	WL
	5. Arbeitsgerichtsbarkeit	WL

<u>Thema 2:</u>	<u>Sozialpolitik</u>	
	1. Regelungen und Bedeutung der Sozialversicherung und Sozialhilfe	
	Geschichtliche Entwicklung und aktuelle Situation	
	Versicherungsprinzipien	
	Arten: Kranken-, Unfall-, Renten-, Pflege-, Arbeitslosenversicherung	

Versicherungsträger, Versicherungspflicht, Beitragszahlung,
Leistungen, Leistungsverweigerung
Sozialhilfe, Leistungen, Leistungsverweigerung
Private Vorsorge
2. Probleme der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland
Wohnungspolitik
Familienpolitik
Einkommens- und Vermögenspolitik
Bildungspolitik

Thema 3: Grundfragen der Demokratie

1. Unterschiedliche Demokratievorstellungen
Repräsentative Demokratie, plebiszitäre Demokratie
Prinzipien der Demokratie
2. Idee und Wirklichkeit der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland
Wahlen
Funktion des Parlaments (Stichwort Gesetzgebung)
Unterschiedliche Rollen von Regierungsparteien und Opposition
Plebiszitäre Elemente in der Demokratie
Sicherung gegen Machtmissbrauch (Stichworte: Föderalismus, Gewaltenteilung,
Rechtsstaatsprinzip, Bundesverfassungsgericht)
3. Menschenrechte
Inhaltliche Darstellung
Menschenrechtsverletzungen im In- und Ausland
Überwachung und Durchsetzung durch Menschenrechtorganisationen sowie nationale und internationale Gerichte

Insgesamt 48 Unterrichtsstunden

B) 2. und 3.- Ausbildungsjahr:

Thema 4: Grundfragen der Wirtschaft **Wirtschaftslehre**

Thema 5: Recht im Alltag **Wirtschaftslehre**

Thema 6: Politische Meinungsbildung (8 Std.)

1. Informationsquellen
2. Probleme objektiver Berichterstattung
3. Aufgaben und Funktionen der Medien in Politik und Gesellschaft
4. Gesetzliche Regelungen der Pressefreiheit
5. Gefahren der unbeschränkten Pressefreiheit
6. Zensur und Beschränkungen der Pressefreiheit

Thema 7: Politisches Handeln (8 Std.)

1. Einzelaktivitäten
2. Gruppen und Gruppenaktivitäten
3. Parteien (sofern nicht bereits im Zusammenhang mit Wahlen in „Grundfragen der Demokratie“ behandelt.)

Thema 8: Umweltschutz und Umweltpolitik (4 Std.)

1. Ursachen und Folgen zunehmender Umweltverschmutzung
2. Globale Umweltprobleme
3. Möglichkeiten zum Schutz der Umwelt

Thema 9: Soziale Beziehungen (9 Std.)

1. Aspekte der Sozialisation
2. Sozialisation im Wandel
3. Liebe, Freundschaft, Sexualität
4. Suchtgefahren
5. Minderheiten und Migranten in der Gesellschaft

Thema 10: Die NS-Diktatur und ihre Folgen (möglichst mit Bezug zu den Fachrichtungen) (6 Std.)

1. Vorgeschichte
2. NS-Ideologie
3. „Machtergreifung“ und Gleichschaltung
4. Terror und Holocaust
5. Widerstand
6. Neonazismus und Rechtsextremismus

Thema 11: Teilung und Einigung Deutschlands (9 Std.)

1. Soziale, ökonomische und allgemeine Lage der Menschen im kriegszerstörten Europa
2. Alliierte Politik in Bezug auf Deutschland und deren Folgen
3. Deutschland zwischen Konfrontation und Kooperation
4. Vereinigung beider deutscher Staaten

Thema 12: Europäische Einigung (5 Std.)

1. Motive für ein vereintes Europa
2. Organe der Europäischen Union und Probleme bei der Erfüllung ihrer Aufgaben
3. Möglichkeiten der europäischen Zusammenarbeit

Thema 13: Internationale Probleme und Möglichkeiten der Zusammenarbeit (4 Std.)

1. Friedenssicherung als permanente Aufgabe
2. Ursachen und mögliche Folgen der Globalisierung
3. Entwicklungsländer und Beziehungen zwischen armen und reichen Staaten

53 Wahlpflichtstunden

Dazu kommen Wahlbereichsstunden, sowie ein unverplanter Stundenanteil

insgesamt 96 Stunden